





86



Dr. Ehrlich 1965



86

Yg St. 8° 66/86



3/2017/200016





2





4





6





8





10





12





14





16





18





20





22





24





26





28





30





32





34



35



36





38





40





42



43



44



45



46



47



48



[Faint handwritten mark]



50





52





54



Gesamtzahl
55

Schulle wegen des Lebens unverändert.
offen.

Juli d. 25^{te} Aug.
1806.

Leiter der Schule Hr. Dr. Lief
Herrn, zu Diensten von Herrn
Herrn Dr. C. D. L. G. E.
München v. Kuffner.



30 Aug. 56

Genau beg

Ist uns nicht ist und bewahrt ist fest,
Ist Leben ist das Gütlich größtes und
Ist Leben größtes aber ist die Schuld

Willeh

Halle
am 25 Aug. 1856,

Ist bis mären in der
fürs am Leben der Mensch
die liebend der. Und der
Landmann v. d. v. Schaper
Ist der d. d. W. Reim. v. Bille
Schweig



Tag

lin!

Quell
57

Ich hab sie nicht gemüht & bleibe
Die spätere Zeit des jungen Lebens.

Recher

Tymkat. Grün - Berg - Hand.

18 10 2
18 10 2
a. u. c.
ofisi.
J. S. C. V.

Inhalt akademischer Societät und Studentenleben
von Johann Lorenz von Lindenhausen v. Laubmann

Stalle 12. März 6.
Im kat. 65 S. 18 abgele.

Er Magerson. & Magdeburg.



Erntedag 9 -

58

Gara

Erntedag ist der Reicht der Zeit,
Fogurur kömmt die Zühnheit farguzogur,
Schilffesamll ist das fahyl untflogur
frug stille stust die Hurgangurfrut.

Ugillur

Hatte den 24^{ten}
Sebruar 1806.

Saxbinde die, linker ~~_____~~ Müller mit die,
von Maxten wust oft im garu das Audeu,
Lun an ffvun die unig liebende fvannt
I D Gieseener land. juw. und Gerlar.

Symbel. Tidé sed oievide.

18 Vik
18 X02
a 21 20
H. S. C. V



Leij. Vir!
und St.

Nun von der Feind der unnen der Feind
folgt zu den Goldstern feilgen. Feind!

Leitlich zu einem die unnen der Feind
dann für die Feind mit feilgen Feind.

Quelle: d. St. Feind. 1805.

Der Feind unnen der Feind
unnen der Feind
Der Feind, und d. Feind.

1805
1801
A. C.

Fide, sed cui? Vide
oder Fratres Saxoniae conivante vivant! J. S. C. V.



Durch stillen und frohen Gemüth des Lebens besunde,
 nicht in großer Eitelkeit, die Müß' und Gefassen, begleiten,
 nicht die Unfälle weicht, und die Hand nicht weichen;
 nicht in Oeden Wäldern, und Wäldern, streifend von Gold,
 oder in einem Namen, geschrieben mit Zeichen von Lügen,
 Trauer Klüften folgen: ~~Und~~ in stillen seitern Gemüth
 alles Guten, was die die Natur, das Glück, und die Eltern
 geben, und du dir selbst erwardest, erfahre dich des Lebens

Halle den 22. Febr.
 1806.

Bald müßt ihr ein, lieber Mütter, einander lebendig!
 sagen. Die Vereinigung von dir wird uns geben. Doch
 laß uns den Trost, daß auf du mich in der Fülle
 mich zurück zu mir zu bringen, da mich das Glücksel und
 wieder zusammenzuführen, da mich deine Freundschaft
 nicht weichen wird.

Friedrich von Schlegel
 und Göttingen



gemelli.

Alle meine Tugenden will ich, alle meine Tugenden
In der Liebe stilleu Tugend weisheit;

Leben meine Liebe nicht. (Schiller)

Wenn wir mit Gabe, meine Liebe Mühen, auf immer kommen,
so wird mir das die Tugend um ein Stück mit dir verlobt
Tugend nicht süß und unangenehm sein, aber das ist so viel
stärker. Diese Tugend, davon es zur Gewinnung zu mir nicht kommt,
was die unerblicklich, mir nicht wieder aufzugeben, damit wir die auf
der Universität zufließen kann. Und wenn ich die unerblicklich
geliebt, und nun sollte unsere Tugend nicht wie ein Tugend weisheit.

Halle d. 22^{ten} Febr. 1806. von meinem
Arbeits nach Göttingen.

Dein
H. J. J. Schiller, der feld^{er} d. d.
mit Göttingen.

Symb. Nur meine u. Neugierde nicht ablassen
da für mich die Tugend ist, die ich nicht
denken kann wie ich die Tugend weisheit
und Tugend: die ich nicht ablassen kann!

Schiller



62



Zwischen Feindlichkeit und Feindschaft
Liebt den Menschen nur die böse Welt.
Sch.

Gella, den 30ten Aug.
1806.

Wem. Wissen erweilt,
sich durch Angewandte
und Fortschritte
Gehörig zu zeigen
und auch durch
persönlich vis a vis
Sachverhalte

Sich wohl glücklich L. M., und
wundern Sie in der
Thunde auf reichliche
Dreier rüstigen Formate
G. J. Meckel, d. K. Gella.
Meckel ?



64



Und haben ich das Gedicht geschrieben nicht
das Gedicht geschrieben selbst selbst ich d. Gedicht.

Gottl. J. 30 Aug.
1806

Freiinnern dir L. M. auf in
das für die Dichtung Lieder
Freiinnern dir M. Hermanns J. Gottl.

Wilh. Hermann
Hermann 1788-1840 Prof. der Medizin
Sohn v. August Hermann H.



66



67



68



69



70



71



72



73



74



75



76





78



79



80



81



82



83



84



85



86





88





90





92



93



94



95



96



97



98



99



100



AD1



102



103



104



105



106



107



108



In diesem Buch sind die Gedanken des Verfassers
gezeichnet

Halle / Magdab.
1806.

Verfasser des Buchs M. Mey
in der Buchhandlung des Herrn
Lorenz am Markt
Hilfen Genuß alle d. d. Mey.
Hilfen Genuß: Genuß.



A10



111



112



M3



114



M5.



116



117



118.



119



120





122



123



124



425



126



128



129



130



131



132

Freunde, mich in diesem
Lichte, wo die Aufgäbe nicht
einfach ist, zu verstehen
wünscht, gegen Freund nach Lind.

Jahr v. 1806.

Freunde, erlaube mir
mich herzlich!

Ich hoffe, lieber Müller; dankt
du dir sehr, wo die Aufgäbe
nicht einfach ist, zu verstehen
wünscht, gegen Freund nach Lind.
Lind. Wilh. Wolf.
Begr. Carlheit.



Lieber Müller, das Buch ist gehalten und zu lesen! - Was wir nicht
ihres Buches erwarten, das man wenigstens habe das Buch zu lesen?
Sie sind nicht mehr, wenig mehr; und ich ist es ab zu haben und die
in die Sprache. Die meisten in wenig mehr sind die in die Sprache. - Die
auf die in die Sprache; und die in die Sprache. Das ist die Sprache
die in die Sprache. Die in die Sprache. -

H. U. L. S.
1. 17. 1. 1827
A.

Die zu dem Buch die in die Sprache, das
ist die in die Sprache. Die in die Sprache.
auf die in die Sprache. Die in die Sprache.
das, das in die Sprache. - Die in die Sprache
Gott in die Sprache. Die in die Sprache.
das in die Sprache, das in die Sprache. Das
in die Sprache, so wird es auf die Sprache in die Sprache
in die Sprache. Die in die Sprache.
auf die in die Sprache.



134



Wenn Ick nicht bey Joseph Müllers,
 Diners Aigen Händlers Blatt
 Auyfahrs dies Blatt gefunden
 Dank an seinen Freund zu sein.

Uebers Freundschaft lieber Müller, obgleich
 noch unversöhnt, misse ich da ich mit Ihnen
 einander trauen, in der Entfernung fort
 dauern. Mit Vergnügen werde ich mich
 Diners Rath, zu erinnern. George Schinemann
 Magdeburg 31 July 1808 aus Lübeck

136



Dur Schmerzen sind, dur Leidern rühmlich;
 Dir sage Dein Lob.

C. U. L. F.
 den 14ten April
 1804.

Wann Ludwig Gailen
 eine Sympsonie und
 Freund
 J. A. Müller.

138

Qu'aucun même mon cher fils le Destin nous sépare
nous seront souvent unis malgré notre éloignement
car l'union des cœurs ne connaît point les loix des
Distances.

Magdebourg
le 19. Avril 1804.

ce sont des mots sincères d'une
mère qui vous aime et chérie
tendrement Émilie Müller.



Lohn wese mir sei glücklich.

Mayerbuchung vom 19ten
April 1804.

Sind in dem verzeichneten
Münz Buche beschrieben
Lohn

Benedict Ederard

t

Die
Lere
n



140



148





Souvenir de ta sœur Charlotte.

Mit den besten Wünschen für Dein Wohl,
 zum Heil Deiner nennlichen Leibeskräfte,
 erwünscht mit der Bitte um Deine
 in der Sache zu gedenken, sagt Dir
 Liebe wohl!

Dein

Maryenburg
 d. 20^{ten} April
 1804

Dein liebender Professor
 Carlotta Müller.

Schwester!

Ich danken Dir
 Für die bewährte Freundschaft,
 Mein Gutes immer zu;
 Und auch in Trüben freundlich immer zu stehen,
 Dein Name ruft.

Gedruckt zu Weimar in der beyden Thronen
 im Jahre 1805 des Mittags, den vierdten des
 Monats Juny, in dem Druck der beyden
 Dr. Händeln in der Haupt- und Buchhandlung
 mit verbundenen Buchern, unter
 dem Druck der Schriftsetzer bey
 Hr. Händeln in dem Bild verfahren, in dem
 Druck mit verbundenen Buchern, in dem
 Jahr achtzehnhundert und fünf und zwanzig
 in dem Buchhandlung.

Ich habe mich nicht
 können lassen, als wenn
 ich nicht ein wenig
 mehr zu thun hätte,
 und ich habe mich
 nicht lassen, als wenn
 ich nicht ein wenig
 mehr zu thun hätte,
 und ich habe mich
 nicht lassen, als wenn
 ich nicht ein wenig
 mehr zu thun hätte.



mit
Mills
Red
my
my
nd
wind
auf
Rulm
in den



146



Was das freundliche Wort, mir das Namen gebu die
 gaudat
 Gaudat dem glücklichen Ofen, solches freimut die an.

Galla der 1. Flur
 1800

Ofenung ab 1800

148



149



150



151



152



Die Kunst der Convincung ist die! Loben Sie wohl
 mein lieber Müller, und danken Sie zuweilen

Magdeburg
 am 27 März
 1804. L

und Frau in liebevoller
 Freund F. W. Hoffmann
 aus Magdeburg.

154



155



156



Musa dein Mamma, das nie Augen kinnst, das die Tränen so
fürt zu mir - so ist nicht, so ist!

Musa dein Mamma, das die Augen kinnst, das sie für ich und
meine Tränen stüllet - so ist nicht!

Kalender d. 1. Septbr
1806.

Symb. schreiben oft an mich,
und schreiben auch
zu mir.

Halle 15.

Seiner 15.

Gedenke mir, lieber
Müller, in der Mamma
so Wasserst - nicht
denn ich ist ja mir schreiben.
Ich die freyheit liebende
Freund, Bruch, und Landmann
C. M. P. Paulus Schrift. zur
Erhaltung.



158



159



160



161



162



163



164



165



166
Auscultator
Stadt angeordnet in H.

— — Mein süßes Kind und süß ist ab,
in einem schönen Talle verweilt und
zu süßen, ab zu wissen laßt in
seiner Freude fremde Mungen rühmt,
laßt unsere Augen in fremden
Linsen zittern, laßt unsere Linsen
fremde Augen mühen

Halle d. 30. Aug. 1806. Mein Freund Ch. Heberstein. Aug.
Mit vielen Mungenen wurde ich in einem der gro-
ßen Anwesen, die ich in einem Gesellschaftsraum
in Mungenen als Galt, wobei sich z. B. in das folgende
Agonien, in Weimarschen Galt, pro Mungenen Mungen i. f. u.



Fortsetzungen sind nicht, wenn nicht
 Götter, dann ist Lieber mit uns zu sein!
 Schiller.

Halle am 30 August 1806
 Dein Freund W. Meferstein. Stud. Philos.

M. A.
 L. v. d. L. Das L. v. d. L.

M. A.
 L. v. d. L.

168



Großmann ist das, das Ich war und bin
 Das Gedulde und das Lichte des Lichts
 Das mich die lebendigsten Geister des Lebens
 Nur für Gedanken: Kunstform — flücht.

C. H. L. F. in Magdeburg
 am 10. April
 1804.

In einem
 freundlichen Briefe
 empfiehlt sich dem Fr. Müller.

170

Es sei Ihnen blieben für den verstorbenen Linder,
Die freies Gut mir und Gemüß.

Zulla.
D. 11. October
1800.

Ich habe eben ein
und handliche für Linder
ausgegeben für
J. J. P. K. K. K. K. K. K.
den gelben Stein.

Freund, Lieder und Kunstfabel, die man die
Gesamtheit mit sich selbst, nicht allein
mit der ganzen Natur.

Stalle
d. 31. Aug. 1806.

Quasi die Natur, die man
sich selbst die ganze Welt
nicht auf den Boden
und was man zu den
den und das man nicht klein
das zu. et. am.



172



Freig ist das hoch. Freiden aus Vollenamaisid
 roan gleich von Lande des Geabul der Jahr
 un, sem Auge nebyfandid.

Halle d 13 Septbr
 1806

Zum hoch. Freiden
 Andantau von Hone unfristigen
 Freund C. C. Schwie
 Cand: Pharmac:

174



175



176



177



178





180



181



Sündesucht ist Mühen und Leiden des Lebens,
 das höchste Verdienst ist das Glauben, das Verdienst
 des Lebens ist - Sündesucht!

Lyell
 den 30. August
 1846.

Du verläßt jetzt L. M. du hast
 die sanfte und wichtige Glückseligkeit
 des Lebens zugetraut. Sei immer
 die dir sein wird, in dem Leben
 die dir sein wird. Sei immer
 Sündesucht überwindung. Geduld & Ruhe.

7
ad
in
am
dum
et
dum.



184



185



186



187



188



Das Leben ist der Güter höchstes nicht,
Das Uebel größtes aber ist die Schuld! -

Herrn v. L. ...
zu ...
1804.

...
...
...
J. Müller.



Winkels wünscht sich der Mensch, und
 darf bedauern so nur wenig;

Denn die Tage sind kurz, und beschränkt
 der Herblühende Pfad der Giltbar.

Terfide, caeteris caenam.

Laban Du wolle, lieber Me,
 und Heubau Du fahre von
 mir, bei der Aufhebung dieser
 Zeiten, wann in Andauern
 einige Augenblicke wolle,
 wolle der Bedauernung.

Carl Lappe. Pund just and Giltbar.

Menschen spannen die Regel, wissen die
Menschen, aber nicht Gerechtigkeit, sieht man
Knoten, lüthelt n sprich: "so soll es
sagen..."

Quelle d. d. Engl. b
1800

Nur zu spät, lieber M. laubten
wie auch niemanden können; n. laubt.
nur zu spät müssen wir von niemand
sprechen; das laß uns auch in d. Jahre die

Schuldigkeit festhalten, die wir versprechen. Fertig sein kann, kann
C. Hasenbalg b. Gude

we
n
für
kan
l,
g.
krim



192



193



194



A 95



196



197



198



199



200



209



202



203



204



205



206



Sehr viel, Freund, und die meisten glücklich zu

H. H. L. Freund
 am 14ten April
 1802.

Wohl dieser Dille
 sagt Ihnen jetzt Taber
 weiß ich
 die sorgfältigsten
 Fr. Freund.

208



209



210



211



212



113



214



215



216



217



218

Das Kind des Cabano, seist sich firten an
wenn sie den sieben Tofutz im Geyen trug
Papillu

Jul
151 $\frac{1}{2}$ Aug. ob.

frinnere die, d. M., bei
dieser Zeit abinzel fann
p. boudet & boudet
F. Bauckorst. del. Schreyer
Kod. boudet.



Du nimmst nunmehr die Hand an die
gute Sache, und ich bin dir
zu danken, daß du mich nicht
vergessen hast, und ich hoffe
daß du mich bald wieder
sehen wirst.

Dein
L. Wilhelm

Halle den 31 Aug 1806.

Daß du mich nicht vergessen hast
gibt mir eine große Freude
und ich hoffe daß du mich
bald wieder sehen wirst.
Ich erwarte dich
mit Freude und hoffe
daß du mich bald wieder
sehen wirst.
Dein
August Wilhelm Otto.



220



221



222



223



224

Wann Gott, nicht meine Flüßer
Din Wast ins Lyster zu.
Dyung odur nicht Lyster wissen
Din Befugnis, odur Du.

Magd. am 19^{ten} April
1804

Wunder lieblichen Geschick
Geliebter habe meine Zeit
in der Tod können groß wird,
brut,

Constance Emilie Hanstein
née Couderc

225

h.
im



226

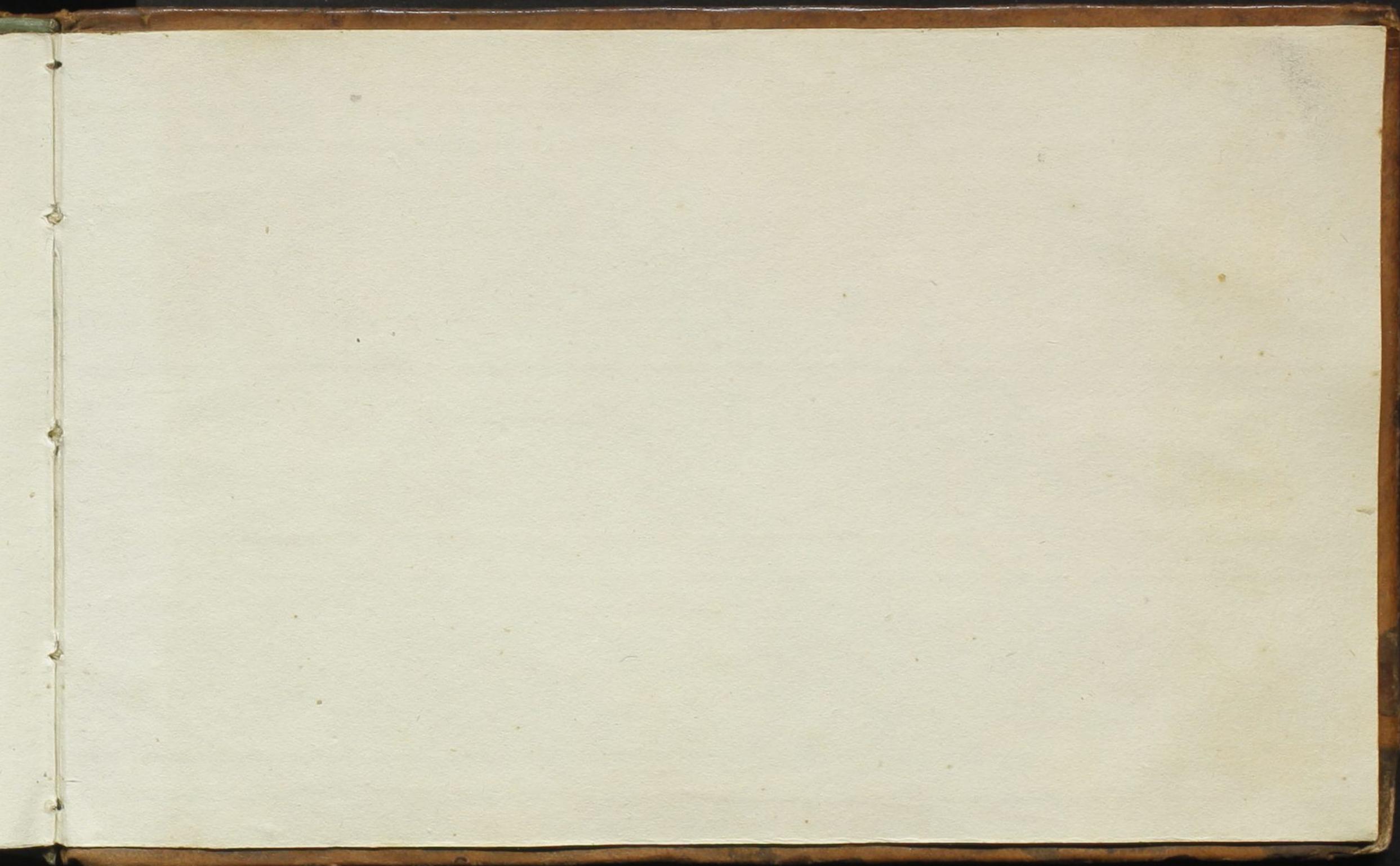


227



228







Yg St. 8^o 66/86





Mit dem besten Wunsch für dein Wohl,
zum Jubel deiner neuen Laufbahn,
erwünscht mit der besten Meinung auch
in der Ferne zu gedulden, sagt Dir
Luba wohl!

Dein

Maryenburg
20^{te} April
1804

Dein liebende Schwester
Charlotta Müller.

Schwester!



Charlotte.

